

SANACRYL BUNT

Art.Nr.: 6872

Farbige 2K Versiegelung auf Polyurethanbasis mit guter mechanischer Beständigkeit sowie sehr guter Licht- und Wetterstabilität, lösemittelhaltig.

BESCHREIBUNG

SANACRYL Bunt ist eine lösemittelhaltige farblose 2-Komponentige Versiegelung. Die Versiegelung kann auf Polyurethan- und Epoxidharzbelägen eingesetzt werden, um eine Mattierung der Oberfläche zu erzielen.

Die Beschichtung ist vergilbungsfrei und für Bereiche mit dekorativem Anspruch empfohlen.

EINSATZGEBIET

- Als farbige Mattversiegelung für Epoxidharz- und Polyurethanbeschichtungen.

EIGENSCHAFTEN

- lösemittelhaltig
- UV beständig
- vergilbungsfrei
- mechanisch belastbar
- niedrigviskos
- sehr guter Verlauf
- matt

PRODUKTFORMATIONEN

Lieferform	1,0 kg	10 kg	30 kg
Komponente A	0,83 kg	8,33 kg	25 kg
Komponente B	0,17 kg	1,67 kg	5 kg
Farbton/Aussehen	Komponente A (Harz) farbige, flüssig		
	Komponente B (Härter) transparent, flüssig		
Verfügbare Farbtöne	Nach RAL / NCS / Muster		
Glanzgrad / Haptik	halbmatt, glatt		
Dichte (23°C)	A+B ~ 1,08 kg/l		
	Komponente A (Harz) ~ 1,10 kg/l		
	Komponente B (Härter) ~ 1,05 kg/l		
Lagerfähigkeit	Nicht geöffnete, unbeschädigte Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum.		
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.		
Festkörpergehalt	~ 75 %		
Viskosität	A+B ~ 300 mPas		

Geeignete Untergründe

Beton C20/25 (B25), Zementestriche CT-C35-F5 (ZE 30), andere ausreichend feste Untergründe (Druckfestigkeit min. 25 N/mm²). Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben und auch während der Nutzung vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt sein.
Untergrundfeuchtigkeit ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen, ≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen. Der Untergrund sollte vor der Applikation der Beschichtung porenfrei sein.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Shore-Härte (D) ~ 80 (7 Tage / +23 °C / 50 % r.F.)

Haftzugfestigkeit > 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSGEHEINFORMATIONEN

Mischungsverhältnis Komponente A : Komponente B = 100 : 20 nach Gewicht

Topfzeit 90 Min bei 23°C

Verarbeitungszeit	bei 10°C	bei 20°C	bei 30°C
	60 Min	30 Min	15 Min

Aushärtezeit	Untergrundtemperatur	Minimum	Maximum
	+ 10 °C	24 Stunden	4 Tage
	+ 20 °C	12 Stunden	2 Tage
	+ 30 °C	8 Stunden	24 Stunden

Verarbeitungstemperatur min. 10°C, max. 30°C Raum und Objekttemperatur.
Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mindestens + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen! Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit erhöhen die Gefahr der Carbamatbildung.

Relative Luftfeuchtigkeit max. 75 %

Materialverbrauch ~ 0,2 kg/m²

VERARBEITUNGSANWEISUNG

Verarbeitungsbedingungen	Die Luft- und Bodentemperatur darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur sollte kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf. Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtungszeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen der technischen Eigenschaften des Endproduktes (Oberfläche und Belastbarkeit) auftreten.
Untergrundbeschaffenheit	Der Untergrund muss trocken und frei von jeder Art von Verschmutzung sein. Üblicherweise wird die Versiegelung im Zuge einer Belagserstellung als letzte Schicht aufgetragen. Es ist darauf zu achten, dass die vorhergehende Schicht nicht verschmutzt wird. Der optimale Zeitpunkt zum Versiegeln ist dann erreicht, wenn die vorhergehende Schicht zu einem ausreichend beständigen Film, aber noch nicht durchgehärtet ist. Bei üblichen Systemen ist dies frühestens nach 18 Stunden und spätestens nach 48 Stunden. Werden Versiegelungen zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, ist durch Prüfung sicherzustellen, dass ausreichende Haftung erreicht wird. Alte, ausgehärtete Schichten können aufgrund der guten Haftung nachträglich versiegelt oder farbig umgestaltet werden. Voraussetzung ist die gründliche Reinigung und ein Anschliff der Fläche. Werden Altflächen versiegelt, sind Vorversuche zur Sicherstellung der Haftung erforderlich. Wird ein Farbtonwechsel durchgeführt, sind zur Erzielung einer gleichmäßigen Deckfähigkeit mindestens zwei Schichten erforderlich.
Mischen	Bei Einzelverpackung der Komponenten sind diese genau im vorgegebenen Mischungsverhältnis abzuwiegen. Bei Kombi-Gebinden den Härter (Komp. B) der Grundmasse (Komp. A) vollständig zugeben. Anschließend die Masse mit einem langsam anlaufenden, elektrischen Rührgerät (ca. 300 - 400 U/min.) durchmischen. Um eine vollständige Vermischung sicher zu stellen, wird empfohlen, das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umzufüllen (umtopfen) und nochmals kurz durchzumischen. Das Einrühren von Luft durch zu langes Mixen ist zu vermeiden. Eine Mindestmischzeit von 2-3 Minuten ist einzuhalten. Schlierenbildung zeigt unzureichendes Mischen an.
Verarbeitung	Um ansatzfreie Ergebnisse zu erzielen, sollte immer „nass in nass“ gearbeitet werden. Stellen Sie sicher, dass genügend Material für das zu beschichtende Arbeitsfeld vorhanden und alle Vorbereitungen getroffen sind, um die Beschichtung zügig aufbringen zu können. Das Auftragen erfolgt mit einer fusselfreien und lösemittelbeständigen Velours Versiegelungsrolle. Pfützenbildung vermeiden, da Wolkenbildung möglich ist. Überlappungen und mehrfacher Auftrag kann ein ungleichmäßiges Aussehen der Oberfläche und Streifenbildung verursachen. Lösemittelhaltige Versiegelungen sollten bei den empfohlenen Temperaturen ohne direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft verarbeitet werden. Bei größeren Flächen wird empfohlen, dass mindestens zwei oder besser mehrere Personen den Auftrag vornehmen. Dabei legen eine oder mehrere Personen das Material in einer Richtung vor, eine weitere Person übernimmt im Kreuzgang (90° Winkel) das Verteilen des frisch aufgelegten Versiegelungsmaterials. Auf größeren Flächen sollte für das Nachrollen eine 50 cm breite Walze eingesetzt werden. Die Verteilungswalze sollte mit Material getränkt/benetzt sein und nur zum Verteilen und keinesfalls zum Auftragen der Versiegelung eingesetzt werden. Die Arbeiten sollten in einem abgestimmten Rhythmus ausgeführt werden, der Kreuzgang darf nicht zu spät ausgeführt werden. Auf großen Flächen sollte der Kreuzgang auf der Fläche gewalzt werden, dazu sind stumpfe Nagel- oder Stollenschuhe erforderlich.
Reinigung	Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch PHARMOL NUV oder PHARMOL UV Standard verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-
Kennzeichnung

	
PHARMOL Farben und Lacke GmbH Günzburger Str. 65 D-89423 Gundelfingen	
23	
SANACRYLBunt-23-1	
DIN EN 13813:2003:1	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen	
Brandverhalten	B _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	AR 0,5
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 16

	
PHARMOL Farben und Lacke GmbH Günzburger Str. 65 D-89423 Gundelfingen	
23	
SANACRYLBunt-23-1	
DIN EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt-Beschichtung DIN EN 1504-2: ZA. Ad, ZA. 1f, ZA. 1g	
Abriebfestigkeit	erfüllt
CO ₂ -Durchlässigkeit	SD > 50m
Wasserdampf- Durchlässigkeit	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	< 0,1 kg/m ² *0,5h
Widerstandsfähigkeit gegen starke chemische Angriffe	erfüllt
Schlagfestigkeit	Klasse II
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm ²
Brandverhalten	B _{fl} -s1

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Angaben für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unsere Prüfungen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend den Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch PHARMOL erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an PHARMOL übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.pharmol.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.pharmol.de heruntergeladen werden kann.

PHARMOL Farben und Lacke GmbH
Günzburger Straße 65
D-89423 Gundelfingen an der Donau
www.pharmol.de